

Unter Gottes freundlichem Geleit

haben der Kirchenvorstand Blender und die beteiligten Handwerker vor einigen Wochen die Instandsetzung des Kirchturms begonnen, und unter seinem Schutz hoffen wir die Arbeiten auch im Spätherbst dieses Jahres beenden zu können.

Der Kirchenvorstand Blender

besteht seit der letzten Kirchenvorstandswahl Anfang 1988 aus folgenden Mitgliedern:

Pastor Onno Bertelsmeyer, Vorsitzender, Blender

Landwirt Hinrich Claus, stellvertretender Vorsitzender, Blender

Bäckermeister Paul Baalk, Blender

Verwaltungsangestellte Rosel Bohlmann, geb.Funk, Blender

Landwirt Jürgen Clasen, Hiddestorf

Landwirt Fritz Mügge, Laake und

Landwirt Gerhard Winter, Holtum-Marsch.

Im Einvernehmen mit dem kirchlichen Amt für Bau- und Kunstpflege in Hannover und der Außenstelle für den Sprengel Stade in Bremerhaven hat der Kirchenvorstand im letzten Herbst den Umfang der Instandsetzungsarbeiten festgelegt, nachdem die Ausschreibungen dazu abgeschlossen waren. (Darum legt dieses Mal auch das Amt für Bau- und Kunstpflege den Baubericht und das Baukostenblatt vor!) Wir freuen uns, daß die Landeskirche die Kosten von schätzungsweise 400.000.-- DM übernimmt und daß wir einen Teil der Aufträge an örtliche Firmen vergeben konnten, etwa die Zimmererarbeiten an die Zimmerei Suhr in Varste (offiziell heißt sie jetzt "Massiv-Element-Bau Diercks GmbH & Co KG) und die Maurerarbeiten an das Baugeschäft Thöle in Holtum-Marsch. Darüber hinaus freue ich mich, daß unser Kirchturm endlich eine Dachrinne erhält, daß das Zifferblatt unserer Turmuhr wieder ansehnlicher wird und der Eingangsbereich nunmehr behindertengerecht gestaltet wird.

Baubericht (siehe Anlagen des Amtes für Bau- und Kunstpflege -Außenstelle Bremerhaven!)

Ergänzungsbericht

über die Lage im Pfarramt und in der Kirchengemeinde Blender

Fast vierzig Jahre sind vergangen, seit Pastor Weidner den letzten Ergänzungsbericht formuliert hat, fast vierzig Jahre, in denen sich manches verändert hat:

Die wohl gravierendste Veränderung: Seit Anfang 1974 ist die Kirchengemeinde Blender pfarramtlich vereinigt mit den Kirchengemeinden Intschede und Oiste (später kamen noch die Ortsteile Amedorf und Ritzenbergen, die vorher zum Dom gehörten, zur Kirchengemeinde Blender hinzu), das heißt: der Pastor in Blender ist seitdem zuständig für drei selbständige Kirchengemeinden, die jede weiterhin ihren eigenen Kirchenvorstand und ihr je eigenes Gemeindeleben haben.

Die bedeutendste äußerlich sichtbare Veränderung: Das alte Pfarrhaus, in dem Pastor Weidner 1951 noch seinen Bericht schrieb, ist nach dem Weggang seines Nachfolgers, Pastor Renner, umgebaut worden zum **Gemeindehaus**. Der jeweilige Ortsgeistliche wohnt nun nebenan, wo 1970 im ehemaligen Obstgarten ein neues, kleineres **Pfarrhaus** errichtet wurde.

Der Gottesdienst

findet in Blender seit 1983 "normalerweise" alle drei Wochen statt, und zwar im Wechsel mit Intschede und Oiste. An allen kirchlichen Feiertagen ist aber nach wie vor Gottesdienst in allen drei Kirchen.

Der Kindergottesdienst

liegt zur Zeit auf dem Sonnabend-Nachmittag, da die Eltern der Kinder am Sonntag-Morgen ausschlafen wollen und nicht bereit sind, ihre Kinder dann zum Gemeindehaus zu schicken oder zu fahren.

Die Amtshandlungen

- soweit es sich um Taufen und Trauungen handelt - werden nach wie vor in der Kirche gehalten. Die Beerdigungen finden allerdings seit Ende 1975 in der Kapelle auf dem Friedhof statt, die die politische Gemeinde dort hat errichten lassen.

Das Gemeindeleben

stellt sich momentan folgendermaßen dar: Im Gemeindehaus treffen sich Gruppen mit Mitgliedern a) nur aus Blender, b) aus Blender, Intschede und Oiste und c) aus den B.I.O.-Gemeinden und Lunsen. Aus unserer Kirchengemeinde kommen die Mitglieder der Frauenhilfe, das sind ältere Frauen, die schon seit über 30 Jahren zusammen sind. Mitglieder aus den B.I.O.-Gemeinden haben der Jugendkreis, der sich einmal wöchentlich im vor 2 Jahren in Eigenleistung erbauten Jugendraum auf dem Dachboden trifft, der Frauenkreis der jüngeren Frauen, der einmal monatlich zusammenkommt, die Teilnehmer der Gemeinsamen Kirchenvorstandssitzung einmal monatlich in Blender und die Konfirmandengruppen (soweit es nicht eine eigene Konfusgruppe in Intschede gibt.) Teilnehmer aus den B.I.O.-Gemeinden und Lunsen haben der Posauenchor Blender-Lunsen, der einmal wöchentlich in der Schule Morsum übt, und die "Ehlanzeni-Runde", die sich in unregelmäßigen Abständen trifft und die Partnerschaft mit der südafrikanischen Partnergemeinde unserer vier KG pflegt.

Insgesamt leidet das Gemeindeleben zum einen unter dem Wohlstand der Bevölkerung, der die Menschen meinen läßt, Gott gar nicht mehr nötig zu haben, zum andern unter einem großen Angebot von Veranstaltungen der Vereine und sonstiger Einrichtungen und zum dritten unter dem Hang der Menschen, den Abend vor dem Fernsehapparat zu verbringen. Am ehesten erreicht man eher fernerstehende Gemeindeglieder mit Familiengottesdiensten und "Gottesdiensten im Grünen" im Gottesdienstbereich und mit "Familiensonntagen" und Basaren im Bereich Gemeindeveranstaltungen.

Im Unterschied zur Zeit Pastor Weidners werden die **Kirchenvorsteher** im Bereich der hannoverschen Landeskirche seit 1970 zum größeren Teil von den Gemeindegliedern gewählt, und zwar jeweils für eine Amtszeit von 6 Jahren. Lediglich der kleinere Teil wird noch berufen, auf Vorschlag des alten Kirchenvorstands vom Kirchenkreis-Vorstand Verden. (Von den insgesamt sechs KV Blenders werden vier gewählt und zwei berufen).

Die politische Gemeinde Blender besteht seit der Gemeindereform Anfang der 70er Jahre aus den Einwohnern von Blender, Holtum-Marsch, Einste, Laake, Seestedt, Varste, Hiddestorf, Intschede, Reer, Amedorf, Ritzenbergen und Oiste. Sie ist außerdem Teil der Samtgemeinde Thedinghausen, und in Thedinghausen steht auch das Rathaus. Bürgermeister von Blender ist (bis zum Herbst nächsten Jahres) Ernst Rosenhagen aus Einste.

Die Schule in Blender steht heute an der Ecke Hauptstraße/Verdener Weg (die frühere Schule z.Zt. von P. Weidner beherbergt inzwischen Kindergarten und Vorschule und oben die Gemeindeverwaltung Blender). Sie ist allerdings nur noch Grundschule, die die Kinder vom 1. bis 4. Schuljahr besuchen. Danach werden die Schüler mit dem Schulbus nach Thedinghausen gefahren, wo sie das 5. und 6. Schuljahr, die sogenannte Orientierungsstufe durchlaufen. Danach teilen sich die Schüler auf in Hauptschüler (bleiben in Thedinghausen), Realschüler (bleiben ebenfalls in Th.) und Gynasiasten (müssen dann nach Verden zum Domgynasium oder zum Gynasium am Wall). In diesem Alter, also mit Erreichen der 7. Klasse, kommen die Kinder zum Konfirmanden-Unterricht.

Gemeindeschwestern im alten Sinne gibt es heute so nicht mehr. Dafür gibt es jetzt in Thedinghausen eine Sozialstation, die "flächendeckend" das Gebiet der Samtgemeinde betreut. Von der Zentrale im Rathaus aus werden Gemeindeschwestern (und Altenpflegerinnen) in unsere Dörfer geschickt, um alte, gebrechliche und vor allem bettlägerige Menschen zu betreuen.

Etwas, was das Ortsbild von Blender bereichert und verändert hat, ist das sog. "**Ärztelhaus**", das seit Frühjahr dieses Jahres seinen Betrieb aufgenommen hat und schräg gegenüber dem Pfarrhaus an der Hauptstraße liegt. Das Dreifach-Haus beherbergt eine Arztpraxis (Dr. Dreyer), eine Apotheke (Apotheker Mühlhäuser), eine Massagepraxis (Masseur Beermann) und ein Versicherungsbüro (Alfred Röpke)

Ins Auge fällt auch ein **zweiter Neubau** an der Hauptstraße, und zwar in der Nachbarschaft der ehemaligen Röwerschen Pflugfabrik, gegenüber dem Gemeindehaus, der Anfang Mai seiner Bestimmung übergeben wurde, in dem neben der Poststelle Blender eine Filiale der Volksbank Morsum und eine Zahnarztpraxis (Dr. Lorenz, im 1. Stock) untergebracht sind.

Übrigens, die nun schon mehrfach erwähnte Hauptstraße ist auch vor nicht allzu langer Zeit erneuert worden, hat eine Asphaltdecke bekommen und - das ist m.E. besonders erfreulich - schützt Fußgänger und Radfahrer durch eigene Geh- bzw. Radwege.

Zum Schluß noch ein Blick auf die **gegenwärtige Lage Deutschlands:**

Auch für die Fachleute, unsere Politiker, völlig unerwartet, hat sich - ausgelöst durch die "sanfte Revolution" , das waren friedliche Demonstrationen jeweils montags nach den sogenannten "Friedensgebeten" in bestimmten Stadtkirchen in der DDR - unverhofft die Möglichkeit einer Öffnung des "Eisernen Vorhangs" ergeben, was dann zum Rücktritt der alten SED-Regierung, zu ersten freien Wahlen und nun - am 2. Juli 1990 - zur Währungs- und Sozialunion zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik geführt hat, dem Ende des Jahres gesamtdeutsche Wahlen und dann - vorher oder nachher, das ist z.Zt noch offen - die Vereinigung beider deutscher Staaten folgen soll.

Wer hätte - auch unter den Christen - das gedacht, daß Gott vierzig Jahre nach Gründung der DDR die Gebete seiner Gläubigen erhören würde, das geteilte deutsche Volk wieder zusammenzuführen ?

Möge Gott die Zukunft unseres bald wiedervereinigten Volkes in der Weise segnen, daß nie wieder ein Krieg von deutschem Boden ausgeht , daß der Nationalismus nie wieder zu einer Gefahr für uns und unsere Nachbarn wird und sich die Ängste unserer Nachbarvölker vor einem neuen Großdeutschland so als unberechtigt erweisen.

Blender, den 12. Juli 1990

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENVORSTAND BLENDER



*Jürgen Klaser Fritz Mütze
Heinrich Claus Paul Paul
Rosel Bollmann Gerd Wie*

omus Bertelsmeyer, P.